

A. Tempel, Altar, Kirche

Bei den Römern stand der Opferaltar *vor* dem Tempel auf den zu ihm führenden Stufen. Dort fand auch die Opferhandlung (*actio*)¹ statt. Im Inneren des Tempels, in der *Cella*, war der Gott selbst wirklich gegenwärtig, versinnbildlicht durch eine kleine Statue, vor welcher nochmals ein kleiner Altar stand.² Dieser innere Altar war während des Gottesdienstes (Opfers) weder dem Volk noch dem Priester sichtbar, weil das Opfer auf dem Altar vor dem Tempel stattfand.



Tempel des Antoninus und der Faustina, Forum Romanum

Photo: Michael Huber

Robert Ogilvie hat Unrecht, wenn er meint, das sei das genaue Gegenteil zu unseren Kirchen. Er glaubt, der kleine Altar vor der Statue entspräche dem katholischen Hochaltar. Das ist falsch. Der kleine römische Altar steht in der *Cella*, also im Raum der **Präsenz des Gottes** (ihm entspräche also ein Altar *im* Tabernakel). Das Opfer wird vor der Cella und dem sie umschließenden Tempelgebäude vollzogen. Diesem Opferaltar entspricht der Altar in der katholischen Kirche, während der gesamte Tempel dem Tabernakel entspricht.

Daher entspricht die **Cella und der sie umschließende gesamte Tempel** dem **Tabernakel** in katholischen Kirchen. Während der **steinerne Opferaltar**, welcher **vor** dem römischen Tempel steht, dem **katholischen Altar** entspricht, auf welchem **vor** dem Tabernakel das Messopfer vollzogen wird.

¹ *actio* meint im Lateinischen eine *Staatshandlung* (Lünemann, Lateinisch-deutsches Handwörterbuch, Leipzig 1826, 58). Staatshandlungen waren auch die Opfer. In der katholischen Messe als der unblutigen Vergegenwärtigung des Kreuzesopfers Christi stellt die Wandlung, in welcher Christus selbst sich als Opfer auf dem Altar gegenwärtig macht, die entscheidende (und einzige) göttliche *actio* dar: Nicht Menschen handeln in der Messe, sondern die Gottheit selbst.

² *Robert M. Ogilvie*: ... und bauten die Tempel wieder auf. Religion und Staat im Zeitalter des Augustus (Orig.-Titel: *The Romans and their Gods*, dt. Stuttgart, Klett-Cotta, 1982) 60f

B. Verlauf der römischen Opferhandlung (Ogilvie 62-67)

Praefatio: ... *adventante Dea*. “*procul, o procul este profani*” *conclamat vates* (Publius Vergilius Maro: Aeneis VI 258)

Händewaschung, Trocknung mit leinenen Tüchern

Stillschweigen (*Favete linguis!*) während des Folgenden

Bereitung des Opfertieres (*immolatio* mit *mola salsa* [gesalzenes Schrotmehl] und Wein)

Opfergebet, welches das Opferanliegen formuliert, gesprochen in *Richtung auf die Kultstatue im Tempelinneren*

Opfervollzug: Schlachtung des Tieres, Auffangen des Blutes (Priester trinken etwas davon, es wird über den Altar gesprengt)

Opfermahl: Die lebenswichtigen Teile des Tieres werden der Gottheit zur Speise auf dem Altar verbrannt, in das Feuer wurde Weihrauch gegeben. Das restliche Fleisch essen als Opfermahl die Priester, der Opferherr und dessen geladene Freunde.

Folgendes ist noch wissenswert:

Geschieht ein zufälliges Versehen, muss das gesamte Opfer wiederholt werden (*instauratio*), außerdem musste ein zusätzliches Opfer zur Sühne vollzogen werden (*piaculum*).

Auch wenn bei normalen Mahlzeiten die Libationsgaben auf den Boden statt in's Feuer fielen, mussten sie sorgfältig aufgehoben und wieder in's Feuer geworfen, außerdem musste eine Sühne vollzogen werden.

Es gab Voropfer (*praecedanea*), die man für den Fall zufälliger Versehen beim Opfer im Voraus zum Opfer vollzog.

Absichtliche Fehler waren unsühnbar.

C. Opfer

Begriffe aus dem klassischen römisch-katholischen
Canon Missae
und ihre antike Bedeutung

<i>sacrificium</i>	<i>sacer</i> und <i>facere</i> : heilig machen, dem Gotte geweiht machen Das <i>sacrificium</i> geschieht durch <i>holocaustum</i> , d. h. durch Brandopfer (eig. „Ganzopfer“) ³
<i>oblatio</i>	von <i>offerre</i> (<i>obtuli, oblatum</i>): entgeggetragen, darbieten, freiwillig geben (z. B. <i>oblatio honorum</i>)
<i>munus</i>	ursprünglich das Totenopfer, bei dem in Form eines Zweikampfes Kriegsgefangene zur Versöhnung der Unterweltgötter getötet wurden, woraus sich die Gladiatorenspiele (<i>munera</i>) entwickelt haben; Amt, Dienst (bei der Leiche: <i>fungi munere</i>), Geschenk, Gabe an die Götter
<i>hostia</i>	Opfertier (<i>hostias immolare</i> oder <i>mactare</i> ⁴ oder <i>caedere</i>) zur Versöhnung der Götter, Sühnopfer ⁵
<i>honor</i>	Opfer und was sonst den Göttern für Ehre angetan wird (<i>Lünemann</i> 1238)
<i>victima</i>	Dankopfer ⁶ (von <i>vinco, vici, victum, vincere</i> : siegen)
<i>immolatio</i>	die Bestreuung mit Opfermehl (<i>mola salsa</i>) zum Zwecke der Opferung, also: opfern, Opfer
<i>donum</i>	von <i>dos, dotis</i> : Gabe, Mitgift
<i>illibatus</i>	unvermindert, unversehrt, unverletzt (aus <i>in</i> und <i>libare</i> [<i>Lünemann</i> 1277]).
<i>libo, -avi, -atum</i>	etwas wenigens wegnehmen, etwas den Göttern zu Ehren ausgießen, opfern (<i>Lünemann</i> 1605).
<i>Sacrificia illibata</i>	Opfergaben, von denen nichts für andere Götter weggenommen wurde.
<i>Praefatio</i>	... <i>adventante dea. „procul o procul este, profani“ conclamat vates</i> (Publius Vergilius Maro: Aeneis VI 258) [Als „ <i>praefatio</i> “ ohne Quellenangabe angeführt bei <i>Lünemann</i> 2330; Quelle aus <i>Ogilvie</i> 62]

³ Georg Heinrich Lünemann: Lateinisch-deutsches Handwörterbuch (Leipzig: Hahn 1826), 1234

⁴ erhöhen, vergrößern, verherrlichen; besänftigen (die Manen); etwas den Göttern heiligen (durch Opferschrot), opfern, schlachten (*Lünemann* 1826, 1672f)

⁵ *Lünemann* 1826, 1366

⁶ *Lünemann* 1826, 1366